

Bauernhäuser: Preis für Sanierungen

BOZEN (D). Die Sanierung alter Bauernhäuser unterstützen und sie so vor dem Abriss bewahren: Das ist das Ziel der Initiative "Bauern(h)auszeichnung" des Südtiroler Bauernbundes, der Versicherung **ITAS**, von Südtirol Marketing (SMG), der Architekturstiftung Südtirol und der Landesabteilungen für Denkmalpflege und Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Denn mit jedem historischen Bauernhof, der abgerissen wird, verschwindet auch ein Stück Südtiroler Kulturlandschaft. Die Initiative "Bauern(h)auszeichnung planen" soll laut Bauernbund-Obmann Leo Tiefenthaler helfen, historische Südtiroler Bauernhäuser zu erhalten, statt sie abzureißen und neu zu errichten. Bäuerinnen und Bauern, die planen, ihr altes Bauernhaus zu sanieren, können sich bewerben. Eine Jury - bestehend aus Vertretern der Projektpartner - wählt aus allen Bewerbungen drei besonders typische Bauernhäuser aus. Teilnehmen können am Wettbewerb ebenso Architekten, Raumplaner, Denkmalpfleger und Landschaftsplaner. "Sie arbeiten einen Entwurf für die ausgewählten Bauernhäuser aus. Dieser besteht aus Skizzen, einer Beschreibung und einem Kostenkonzept. Wichtig ist uns, die Charakteristik des Hauses zu erhalten, aber auch die neuen technischen Möglichkeiten zu nutzen, um möglichst hohen Wohnkomfort für die bäuerlichen Familien zu erreichen" erklärte Carlo Azzolini, der Präsident der Architekturstiftung Südtirol. Anschließend bestimmt die Jury den besten Ideenentwurf für jedes der drei ausgewählten Objekte. "Entscheidet sich der Bauherr, sein Bauernhaus nach diesen Vorlagen zu sanieren, erhält er einen Beitrag von 2500 Euro. Mit dem Ausführungsprojekt wird der Planer des besten Entwurfs beauftragt" so Tiefenthaler. Abgabefrist ist der 31. Januar 2014. Erstmals wurde heuer der **ITAS**-Preis für sanierte historische Bauernhäuser verliehen. Der Preis des Versicherers richtete sich an Bauern, die ihr Haus bereits vorbildlich energetisch saniert haben. Bewertet wurden Gebäude, die entweder denkmalgeschützt oder architektonisch von Bedeutung sind und nach 2005 saniert wurden. Zudem musste das Bauernhaus mindestens 50 Jahre alt und Teil eines bewirtschafteten Hofes sein. "Etwa ein Dutzend Bauherrn haben sich um den Preis beworben. Beurteilt wurden unter anderem die Nachhaltigkeit der Sanierung, der Energiehaushalt, das Gesamterscheinungsbild des Gebäudes, die Berücksichtigung des Denkmal- und Ensembleschutzes, die Wohnqualität und Authentizität sowie die Wirtschaftlichkeit" sagte **ITAS**-Vizepräsident Gerhart Gostner. Der erste **ITAS**-Preis für die mustergültige energetische Sanierung ihres Bauernhauses geht an die Familie Johann Gasser vom Söhlerhof in St. Lorenzen. Der siegreiche Bauherr erhält als Preis die Lebensversicherungspolize "**ITAS** Vermögen Classic" in der Höhe von 10.000 Euro. Einen Anerkennungspreis erhält die Familie Friedrich Ebner vom Huberhof in Lüssen.